

(Honius). Erwähnt mag noch werden: „Ein predig von der ewigreinen magd Maria der muoter Jesu Christi unsers erlöser“ vom Jahre 1522, worin er sich gegen den Vorwurf verwahrt, ungeziemend über Maria gesprochen zu haben, und sich ganz im katholischen Sinne über Maria ausspricht: „Je mehr die Ehre und Liebe Christi unter den Menschen wächst, desto mehr wächst auch der Werth und die Ehre Maria's. Willst du aber Maria besonders ehren, so folge ihrer Reinigkeit, ihrer Unschuld und ihrem festen Glauben nach, und so du ein Ave Maria betest und zunächst die große That der Erlösung bedacht hast, gedenke darnach, daß sie, der Gott so besondere Gnade und Ehre erwiesen, gleichwohl arm gewesen“ u. s. w. Noch im J. 1530 wurde in Zürich Morgens und Abends zum Ave Maria geläutet und die Marientage gefeiert. Uebrigens hat sich Zwingli's Lehre unter den „reformatorischen“ Verirrungen am meisten vom alten Glauben entfernt; er heißt daher auch „der freisinnigste der Reformatoren“, welcher der modernen Geistesrichtung am nächsten steht. Seine Schriften haben auch in der eigenen Kirche keine große Beachtung gefunden. Eine erste Gesamtausgabe veranstaltete sein Schwiegersohn und Nachfolger Rudolf Gwalther 1544 und 1545 in 4 Folio-bänden, worin die deutschen Schriften in lateinischer Uebersetzung gedruckt sind. Ein neuer Abdruck erschien 1581. Besser und vollständiger ist die Ausgabe von Melch. Schuler und Joh. Schulteß, 8 Bde. in 11 Theilen, Zürich 1828—1842; dazu Supplement von G. Schulteß und Gasp. Marthaler, Zürich 1861. Am wichtigsten sind die

Bände 7 und 8, welche die Briefe von und an Zwingli enthalten, eine reichhaltige Quelle zur Geschichte des Humanismus und der sog. Reformation. Eine neue Ausgabe von „Huldreich Zwingli's sämmtlichen Werken“ besorgen für das *Corpus reformatorum* Professor Egli und G. Finsler. Eine treffliche Orientirung gewährt G. Finsler, Zwingli-Bibliographie. Verzeichnis der gedruckten Schriften von und über Ulrich Zwingli, Zürich 1897. Die wichtigsten neueren Werke über ihn sind: H. Bullinger, *Reformationsgeschichte*, Herausg. von Hottinger und Bögeli, 3 Bde., Frauenfeld 1840; C. Riffel, *Christliche Kirchengeschichte der neuesten Zeit III*, Mainz 1846; E. Zeller, *Das theologische System Zwingli's*, Tübingen 1853; H. Spörri, *Zwingli-Studien*, Leipzig 1866; J. C. Möritzöfer, *Ulrich Zwingli nach den urkundlichen Quellen*, 2 Bde., Leipzig 1867—1869; J. Stridler, *Actensammlung zur Schweizer. Reformationsgeschichte in den Jahren 1521—1532 im Anschluß an die gleichzeitigen eidgenössischen Abhöhle*, 5 Bde. in 7 Theilen mit Nachträgen und Register, Zürich 1877—1884; A. Schweizer, *Zwingli's Bedeutung neben Luther*, Zürich 1884; A. Baur, *Zwingli's Theologie*, ihr Werden und ihr System, 2 Theile, Halle 1885—1889; Joh. Jonissen, *Meine Kritiker*, Neue Aufl., Freiburg 1891, 186 bis 140; Rud. Staehelin, *Huldreich Zwingli, sein Leben und Wirken*, 2 Bde., Basel 1895 bis 1897; C. Egli, *Zwingliana*, Mitteilungen zur Gesch. Zwinglis u. d. Reformation, Zürich 1897 ff. Vgl. auch d. Artt. Schweiz (X, 2083—2088) und Protestantismus (X, 483—487). [P. G. Meier.]

